

Information zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend ausgeschriebene Pfarrstelle müssen in Textform auf dem aktuellen Dienstweg bei der Kirchenleitung eingereicht werden. Neben einem tabellarischen Lebenslauf, gern mit aktuellem Lichtbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikationen (inkl. der entsprechenden Nachweise) erwartet.

Zur Wahrung der Frist müssen die vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum Ablauf des **28. Januar 2026** eingereicht werden. Maßgeblich ist bei Bewerbung in Papierform der Eingangsstempel der ersten vorgesetzten Dienststelle des einzuhaltenden Dienstweges, bei Bewerbungen aus anderen Gliedkirchen der EKD der Eingangsstempel der Kirchenleitung. Eine Bewerbung per E-Mail hat als ein zusammenhängendes PDF-Dokument zu erfolgen. Maßgeblich ist das Eingangsdatum der E-Mail bei der ersten vorgesetzten Dienststelle. Der ausschließlich aktuelle Dienstweg ist vollständig zu informieren (z. B. Dekanat und Propstei). Bitte richten Sie in diesem Fall Ihre Bewerbung auch an: Pfardienst.Personalservice@ekhn.de. An diese Adresse sind auch externe Bewerbungen per E-Mail zu richten.

Für nachstehende Stellenausschreibung werden die Bestimmungen des AGG beachtet. Diskriminierungsfreie Bewerbungsverfahren nach dem AGG sind in der EKHn Standard. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wir weisen darauf hin, dass Pfarrer*innen aus anderen Gliedkirchen der EKD, die sich für eine Stelle interessieren, **zuerst** das Bewerbungsrecht erhalten müssen. Ansprechpartnerin ist die Leiterin des Referats Personalservice Pfardienst, OKRin Dr. Sabine Winkelmann, Tel.: 06151 405-390, E-Mail: Pfardienst.Personalservice@ekhn.de.

1.0 Pfarrstelle für Gefängnisseelsorge bei der Justizvollzugsanstalt Rockenberg/

Justizvollzugsanstalt Limburg

(m/w/d)

Besetzung durch die Kirchenleitung zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Die Pfarrstelle umfasst folgende Arbeitsbereiche: JVA Rockenberg und JVA Limburg.

Die Justizvollzugsanstalt Rockenberg ist hessenweit zuständig für den Vollzug an männlichen Jugendlichen/Heranwachsenden. Sie umfasst 1. Untersuchungshaft, 2. Jugendstrafe, 3. Sozialtherapeutische Abteilung, 4. Freiheitsstrafe an Verurteilten zwischen 18 und noch nicht 20 Jahren. Die Anzahl der Haftplätze beträgt zurzeit 152.

Die Seelsorge in den Justizvollzugsanstalten legt auch ein besonderes Augenmerk auf die seelsorgerliche Betreuung der ca. 160 Bediensteten sowohl bei dienstlichen Belangen wie auch bei Anfragen im privaten Bereich. Ebenso ist die Gefängnisseelsorge Ansprechpartnerin für die Angehörigen der jugendlichen Inhaftierten.

Der Seelsorgeauftrag der Gefängnisseelsorge ist aktiver Teil der Ausgestaltung des Strafvollzuges und kritischer Begleiter der Rechtsprechung. Das Durchschnittsalter der inhaftierten Jugendlichen liegt bei ca. 18 Jahren, die Durchschnittsverweildauer beträgt etwa 17 Monate. Ca. 40 % der Inhaftierten kommen aus dem Ausland bzw. haben Migrationshintergrund.

Der Schwerpunkt der Arbeit in der JVA Rockenberg liegt auf der schulischen Förderung, der Weiterbildung und der Ausbildung der jugendlichen Inhaftierten in den unterschiedlichsten Berufen und Gewerken. Die Unterbringung der Jugendlichen ist in Hafthäusern mit Wohngruppenvollzug, festem Sozialdienst und Betreuungsteam. Hinzu kommen ein sehr gutes Sportangebot, therapeutische Maßnahmen und Begleitung durch ehrenamtliche Mitarbeiter.

Zur JVA Rockenberg, einer ehemaligen Zisterzienserinnenabtei, gehört die Klosterkirche, die größte Rokokokirche nördlich des Mains. Sonntäglich findet hier um 8:00 Uhr (im Wechsel mit dem kath. Kollegen) der Gottesdienst statt. Ein hervorragender ortsansässiger Musiklehrer begleitet sehr regelmäßig alle Gottesdienste. Die Klosterkirche ist Pilgerkirche auf dem Lutherweg und wird zudem in Absprache von den Gesangsvereinen des Ortes Rockenberg als Konzertraum genutzt. Jedes Jahr findet zudem der „Klostergottesdienst“ der ev. Kirchengemeinde Rockenberg im Kirchenraum statt.

Die Verbindungen zwischen ev. Kirchengemeinde und JVA-Gemeinde sind traditionell eng. Zurzeit ist die Klosterkirche wegen umfassender Restaurierungsarbeiten nicht nutzbar. Der Gottesdienst findet daher im Mehrzweckraum der Mensa statt.

Für die weitere Arbeit der Seelsorge stehen an Räumlichkeiten ein Büro und ein großer Gruppenraum in einem der Hafthäuser zur Verfügung. Zudem hat der jetzige Amtsinhaber, aufgrund seiner musikalischen Angebote, einen Musikraum/Bandraum in Nutzung.

EKHn Stellenbörse Ausschreibungsnummer P121125

(Bei Kommunikation mit der Stellenbörse bitte unbedingt angeben!)

Schwerpunkt der Arbeit sind jedoch Einzelgespräche und Einzelseelsorge, die durch das Angebot von Gesprächsgruppen unterstützen werden. Dabei steht der einzelne Jugendliche im Fokus – ohne zu übersehen, dass eine enge Zusammen- und Mitarbeit (bei Beachtung der Schweigepflicht) mit den Kollegen/Kolleginnen der unterschiedlichen Dienste der JVA notwendig ist. Hierbei ist die Teilnahme an den unterschiedlichsten Konferenzen und Fachdienstbesprechungen obligatorisch.

Die Justizvollzugsanstalt Limburg ist nach dem Vollstreckungsplan für das Land Hessen zuständig für den Vollzug der Untersuchungshaft an Männern sowie für den Vollzug von Freiheitsstrafen und Zivilstrafen bis zu 9 Monaten an erwachsenen männlichen Gefangenen aus dem Landgerichtsbezirk Limburg. Zudem können geeignete Strafgefangene für vollzugsöffnende Maßnahmen aus der Justizvollzugsanstalt Butzbach untergebracht sein. Die Belegungszahl liegt bei 59 Inhaftierten. Betreut und versorgt werden die Inhaftierten von ca. 40 Bediensteten. Sie ist somit die kleinste Vollzugsanstalt in Hessen. Die Haftpopulation ist auch in Limburg international und erfordert interkulturelle Offenheit und kommunikative Kompetenzen. Wie auch in Rockenberg, so ist die Zusammenarbeit mit dem kath. Kollegen und dem Imam geprägt von vertrauensvollem Miteinander im Sinne des „Spiritual Care“. Gottesdienste finden im Wechsel mit dem kath. Kollegen wöchentlich samstags um 14:00 Uhr im Mehrzweckraum der JVA statt.

Ein direkt anschließendes Büro wird von der Seelsorge gemeinschaftlich für Einzelgespräche und Gruppenangebote genutzt.

Die Zusammenarbeit mit der Anstaltsleitung und den einzelnen Diensten ist auch in Limburg sehr gut. Eine Kombination der Stelle ist bei einem „Limburgtag“ in der Woche und dem 14-tägigen Gottesdienstangebot gut möglich. Verpflichtend ist die Mitarbeit in der Ev. Konferenz für Gefängnisseelsorge und die Teilnahme an den monatlichen Supervisionssitzungen.

Hilfreich und dringend erforderlich ist ein Sechs-Wochen-Kurs in klinischer Seelsorge bzw. eine therapeutische Zusatzqualifikation (systemische Beratung, Gestalt, Trauma, etc.). Die Bundeskonferenz der Gefängnisseelsorge in Deutschland bietet darüber hinaus die Teilnahme an einem Sechs-Wochen-Kurs Gefängnisseelsorge an, der berufsbegleitend abzuleisten ist.

Eine mehrwöchige Einarbeitungsphase in mehreren Haftanstalten ist für die neue Pfarrerin / den neuen Pfarrer verbindlich vorgesehen. Die/der zukünftige Stelleninhaber*in wird zunächst für 6 Jahre beauftragt.

Zur Orientierung über Stellung und Arbeitsmöglichkeiten der Gefängnisseelsorge kann die Vereinbarung über die evangelische Seelsorge an den hessischen Justizvollzugsanstalten eingesehen werden (Das Recht der EKHN Band 1, Nr. 126).

Hilfreich sind auch die Homepages der Bundeskonferenz: www.gefaengnisseelsorge.de bzw. der JVA Rockenberg und der JVA Limburg.

Nähere Auskünfte erteilen gerne:

- Sigrid Hornung, Vorsitzende der evangelischen Konferenz für Gefängnisseelsorge in Hessen sowie Seelsorgerin an der JVA Darmstadt, Tel.: 06151 507 195, E-Mail: Sigrid.Hornung@ekhn.de
- Studienleiterin Dr. Carmen Berger-Zell, E-Mail: carmen.berger-zell@ekhn.de, Zentrum Seelsorge und Beratung der EKHN, Tel.: 06151 35936-14.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.